

als feines Rändchen deutlicher aufgebogen. — Diese Bildung zeigen alle meine syrischen Exemplare: ist vielleicht besondere Art.

c. strigilatera n.

1' Der Kopf ist bis zum Hinterrande der Augen hinaus dicht gerieft.

3'' Braun, Halsschild braunroth, Kopf schwarz oder braunschwarz, bis zum Hinterrande der Augen gerieft, Fühler und Beine gelb. Endglied sämtlicher Taster an der Basalhälfte schwarz, Halsschild kaum länger als breit, nach hinten schwach herzförmig verengt. In Ostsibirien. **ruficollis** Motsch.

3' Färbung wie bei *linearis*; Fühler, Taster und Beine gelb; Kopf in der Mitte noch über dem Hinterrand der Augen gerieft, lang, mit langen, allmählig verengten Schläfen, Halsschild länger als breit, nach hinten deutlicher herzförmig verengt, Flügeldecken nach hinten deutlicher verbreitert und am Ende nicht buchtig wie bei *linearis*, sondern gerade abgestutzt. Long. 4.7 mm. Bulgarien: Sofia. (Mus. Sarajewo.)

strigifrons n. sp.

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

LII.*)

429. Herr Dr. Lucas von Heyden sandte mir wohl in Folge meines Aufsatzes über die Gattung *Podistrina* Fairm. in der Wien. Ent. Ztg. 1894, pg. 46, einige *Podistrina Doriae* Fairm., die ich früher nicht kannte, darunter auch ein Pärchen in innigster Copula. Aeusserlich sind ♂ und ♀ nicht zu unterscheiden; an dem ♂ kann ich die Gestalt der letzten Bauchsegmente nicht angeben, weil die Leibesenden tief in einander gefügt sind. Auch das ♂ ist ebenso ungeflügelt wie das ♀ und die Flügeldecken sind nicht länger. Es ist also anzunehmen, dass alle ♂ der Gattung *Podistrina* in ähnlicher Weise ungeflügelt sind und der weitere Schluss, der aus dieser Thatsache gezogen werden kann, ist der, dass die Untergattung *Podistrella* Seidl. mit *Podistrina* Fairm. nicht verbunden werden kann.

*) LI. Siehe Wien Ent. Ztg. 1894, pag. 115.

430. *Ophonus marginepunctatus* Reitt. W. 1894. 61 (aus Spanien) = *O. laminatus* Fairm. An. Fr. 1858. 763 aus Barbaria: Mers el Kebir. Man hat die letztere zu *quadricollis* Dej. gezogen, der eine ganz andere Art ist.

431. *Leptacinus scripticollis* Hochh. 1848, als *Xantholinus* beschrieben, ist vollkommen identisch mit *Metoponcus basalis* Aube, 1860 (*pictus* Motch. 1859, *tricolor* Brancz. 1870). Ich weiss nicht, auf wessen Veranlassung die Hochhut'sche Art zu *Leptacinus* gebracht wurde; der Käfer ist in der Folge als *Metoponcus scripticollis* Hochh. aufzuführen.

432. Herr H. du Buysson theilt mir brieflich mit, dass der *Aeolus cruciatus* Chd. nur eine Var. des *atricapillus* Germ., der in der Färbung sehr variirt, sei, gegen welche Ansicht ich entschieden Stellung nehmen muss. Wie ich in meiner Revision dieser Arten (W. E. Ztg. 1891. 145) nachgewiesen habe, gehören beide trotz des ähnlichen Colorits ganz verschiedenen Gruppen an; *atricapillus* hat Basalstriche, bei *cruciatus* fehlen sie.

433. Herr Maurice Pic ändert den Namen der Schilksky'schen Varietät *pallens* D. 1888. 190, wegen *Anthicus pallens* Lec. in *pallescens* (An. 1894. LXXVIII) um, wozu kein Grund vorhanden ist. Wie viele Varietäten wiederholen sich innerhalb einer Gattung! Da zur Bezeichnung einer Varietät der wirkliche Speciesnamen ebenfalls als unerlässlicher Bestandtheil gehört, ist eine Irrung ausgeschlossen und das Prioritätsgesetz findet deshalb bei Varietäten nur dann Anwendung, wenn sich eine Gleichheit der Namen unter den Varietäten derselben Species ergibt.

434. *Neuraphes caviceps* Rtrr. W. 1894. 141 ändere ich wegen *caviceps* Croissandeau, Coleopterologe 1891. 237. in *osmanlis* m. un.

434. *Melasoma saliceti* Wse. var. **nigripennis** nom. nov.
Obscure viridiaenea, elytris nigris, nitidis.

Bei Paskau Anfangs Mai 1894 aufgefunden.

Eine ähnliche schwarze Form besitzt auch die *populi* L., nämlich var. *Janačeki* m.